



Michael STRADAL

## Dieser verdammte Walzer

Novelle um einen mysteriösen Walzer von Johann Strauss Sohn

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

Michael Stradal erfreut uns wieder mit einer neuen Komponistennovelle, nunmehr der sechsten. Wieder eine fiktive Geschichte, dieses Mal um einen Walzer von Johann Strauss Sohn, rechtzeitig erschienen vor dessen 200. Geburtstag. Warum weiß niemand etwas über diesen Walzer? Warum ist er unbekannt? Zu welchem Anlass wurde er komponiert? Wer war der Auftraggeber? Wo befindet sich das Autograf jetzt?

Folgen Sie dem Autor auf der fantastischen Spurensuche – vielleicht gibt es „diesen verdammten Walzer“ doch!

KR

### Hier ein kleiner Auszug aus dem spannenden Buch:

„Sie überlassen mir also heute diesen Papiersack mit den Tagebüchern und den dazugehörigen Unterlagen?“

„Ja, sicher und sogar noch mehr!“

„Was denn noch?“

„Jetzt werden Sie Augen machen, Herr Professor Fogl.“

Damit griff Horbatyuk in seine Aktentasche, zog mehrere Notenblätter hervor und legte sie vor Fogl auf den Tisch. [...]

Fogl blätterte die Noten interessiert durch.

„Das ist nicht ganz einfach zu spielen“, murmelte er.

„Sie spielen doch Klavier, Herr Do-, Professor?“

„Ein wenig, aber nicht mit jener Fertigkeit, die mich dieses Werk vom Blatt spielen lassen könnte. Aber ich kenne da jemanden, der sicher sofort –“

„Erneut eine weitere Person?“, rief Horbatyuk „Bitte nicht! Denken Sie an die wichtige Geheimhaltung. Denken Sie an die Russen!“

„Jetzt hören Sie doch einmal auf mit Ihren Russen“, knurrte Fogl verärgert.

*(ausgewählt von E.P.)*